



Der Auftritt des kreativen Ensembles von „Jazz Pottery“ aus Hamburg wurde im Autohaus Köster zum musikalischen Ereignis. Das Konzert bildete den Auftakt zur „Taufe“ der Grundschule in Wanna. Fotos: Meisner

Intensives Klangerlebnis für ein begeistertes Publikum

„Jazz Pottery“: „Rauhe-Schüler“ sorgen für Jazz-Erlebnis bei Köster

VON DIETER MEISNER

Vor dem Taufakt kam der Auftakt – und zwar musikalisch. So, wie es für einen Musikwissenschaftler wie Professor Hermann Rauhe nicht anders zu erwarten war. Einen Tag, bevor der Musikpädagoge und Ehrenpräsident der Hamburger Hochschule für Musik und Theater seinen Namen der Grundschule Wanna gab, war ihm zu Ehren zum Jazzkonzert ins Autohaus Köster nach Ihlienworth eingeladen worden.

Zwar konnte Professor Rauhe, 1930 in Wanna geboren, leider aus terminlichen Gründen nicht dabei sein, doch seine musikalische Handschrift trug das kulturelle Ereignis allemal. Schließlich hatten diese fünf hochbegabten jungen Künstler ihre musikalischen Weihen an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater in dem Jazzkurs erhalten, den Professor Rauhe dort entwickelte.

Das im vorigen Jahr gegründete Ensemble „Jazz Pottery“ spielt Kompositionen seines Pianisten Nikos Titokis, der es verstanden hat, klassische und moderne Jazzelemente zu einem eigenen Sound zu verbinden. Dabei spiegeln sich bewusst die individuellen und kulturellen Einflüsse der Musiker aus vier Nationen wider. Ihre Jazzmusik, die sie mit „jung

kosmopolitisch“ überschreiben, greift auf das Publikum über und sorgt für ein intensives Klangerlebnis der besonderen Art.

Davon waren an diesem Abend fast 200 Besucher, darunter auch Landrat Kai-Uwe Bielefeld und Samtgemeindebürgermeister Harald Zahrt, im Autohaus Köster zu Ihlienworth sichtlich beeindruckt. Vom sinnlichen, klangvollen Timbre der Schweizer Sängerin Noemi Campisi begleitet, formulierte Sebastian Albrecht seine musikalischen Gedanken an einer breiten Palette von Instrumenten, griff Bassist Daniel

Stritzke am Bass Impulse und Ideen auf und verlieh Drummer Konrad Ullrich dieser Musik Lebendigkeit und Temperament.

Neben den Hausherren Reinhard Köster und Dr. Michael Köster begrüßten Grundschulleiter Hartmuth A. Seitz und Kulturausschussvorsitzender Jürgen Schwannmann die Gäste, die trotz HSV-Spiel im Fernsehen gekommen waren. „Fußball ist immer, das aber war einmalig“, zeigte sich so mancher Gast am Ende froh, diesen musikalisch einzigartigen Event mit Party und Smalltalk „open end“ vorgezogen zu haben.



Zufriedene Gastgeber nach dem Konzert in Ihlienworth.